

Familiengottesdienst 10.12.2017

Thema: Licht im Advent

Einzug: Wir sagen Euch an den lieben Advent Str. 1+2

Begrüßung: Pater Anthony

Einführung>

:

Die Tage sind kürzer geworden, die Nächte dafür umso länger-
Die Winterzeit hat begonnen.

Heute haben wir den 2.Advent. Zur Adventszeit gehören
natürlich auch Lichter. „Da ging mir ein Licht auf“

„So kommt Licht in die Sache“

Lichter über Lichter, nicht nur in Sprichwörtern und Zitaten,
nein auch auf den Straßen und an den Häusern. Die Kerze ist ein
Zeichen für das wahre Licht in der Finsternis. Dieses Licht ist
Jesus

Aber was hat es mit der Adventszeit auf sich?

In diese Zeit wirklich nur dafür da, dass wir Geschenke kaufen,
Tannenbaumschmuck basteln und alles für das große Fest
vorbereiten?

Oder steckt da noch mehr dahinter? Advent, was heißt das
eigentlich? Es bedeutet Ankunft, Ankommen. Also bedeutet die
Adventszeit, die Zeit zur Vorbereitung auf die Geburt Jesus.

Kyrie:

Liedruf: Herr erbarme dich Nr. 45

Guter Gott, heute ist der 2 Advent. Wir warten auf
Weihnachten und freuen uns. Doch nicht alle Menschen können
sich freuen. Es gibt viel dunkles und Trauriges um uns.
Menschen streiten und beschimpfen sich, leiden unter Gewalt
und Unterdrückung.

Wir brauchen dein Licht in der Dunkelheit

Herr erbarme dich

Guter Gott, mache Menschen unserer Zeit haben sehr viel Geld,
Ihnen geht es nur um Geschenke und besonderes Essen am
Weihnachtsfest. Andere Menschen leben enttäuscht, sind
verzweifelt, sind arm, ohne Lebensplan und ohne Geld.

Wir brauchen dein Licht in der Dunkelheit

Christus erbarme dich

Guter Gott, manche Völker unserer Zeit leben im Advent in
Frieden miteinander. Bei andern wiederum herrscht wegen
großer Naturkatastrophen Hunger und Not. Die Menschen dort
sind einsam und allein. Sie haben Mut und Hoffnung verloren.

Wir brauchen dein Licht in der Dunkelheit

Herr erbarme dich

Tagesgebet:

Guter Gott, es ist wieder Advent. Hier am Altar und bei uns zu Hause steht wieder der Adventskranz. Wir alle, Kinder und Erwachsene, haben uns auf den Advent gefreut. Der Advent ist eine stille Zeit. Wenn du kommst und wo du bist, schein das Licht. Herr, lasse dein Licht in unseren Familien leuchten, darum bitten wir durch Christus unser Bruder und Herrn AMEN.

Lesung: --Meditation Buchstaben (Mädels)

A wie Ankommen

Bald wird er kommen, der, auf den mein Herz wartet.
Der, der sich klein macht für uns Menschen.
Der, der ganz und gar Mensch wird für uns.
A wie ankommen
Wirklich ankommen geht nicht von heute auf morgen
Ankommen dauert. Ich werde Aufmerksam und warte. Er ist auf dem Weg.

(Buchstaben A anpinnen)

D wie Durststrecken

Manchmal kommt mir das Leben vor wie eine einzige
Durststrecke! Hier Schwierigkeiten, dort Zank und Streit,
Unverständnis, Misstrauen, Hoffnungslosigkeit Die Zeit wird mir
zu lang. Wann, wann endlich kommst du Herr?

(Buchstaben D anpinnen)

V wie verzaubern

Zauber der Kindheit! Advent, Vorweihnachtszeit
Heimlichkeiten, Stille auf den Straßen, in der Wohnung
Kerzenlicht, der Duft von Plätzchen. Singen am Adventskranz,
Geschichten aus vergangener Zeit werden wieder lebendig. Ein
Lächeln zaubert sich in mein Gesicht.

(Buchstaben V anpinnen)

E wie Ehre

Ein altes Wort, fast vergessen Ich denke darüber nach: Jemand
ehren, bedeutet jemanden zu achten, nicht außer Acht lassen.
Wer mich ehrt, der lässt mich nicht außer Acht, der beachtet
mich.

Wo man sich gegenseitig achtet und ehrt entsteht
Verbundenheit.

An Weihnachten erweist Gott uns die Ehre und wir ihm. Bald,
bald ist es soweit.

(Buchstaben E anpinnen)

N wie Nein

Wie schwer ist es, nein zu sagen!

Wie oft sage ich einfach ja? Dabei möchte ich so gern nein
sagen zu machen Gepflogenheiten, Umgangsformen, zum

Weihnachtsverkaufstrubel in den Geschäften, zum Vergessen der Friedensbotschaft von Weihnachten. Nein!

Dieses Nein befreit, jetzt kann ich Ja sagen

Ja, Herr, komm

Langsam komme ich an

(Buchstaben N anpinnen)

T wie Tür

Durch wie viele Türen gehe ich täglich, durch wie viele im Laufe meines Lebens!

Manche Türen sind geschlossen, manche offen. Manche werden mir vor der Nase zugeschlagen und bleiben zu. Andere Türen werden weit für mich geöffnet. Hier darf ich sein, hier bin ich willkommen. Jesus, du bist die Tür. Du bist offen für mich. Bei dir darf ich eintreten, wann immer ich will. Du bleibst offen, was auch passiert. Herr, meine Tür soll offen sein für dich, wenn du ankommst

(Buchstaben T anpinnen)

Zwischengesang: Im Advent im Advent Nr. 54 1-2

Evangelium

Katechese:

Erzähler

Vier Kerzen brannten am Adventskranz und es war ganz still.

So still, dass man hörte, wie die Kerzen miteinander zu reden begannen. Die erste Kerze seufzte und sagte:

1. Kerze

Ich heiße FRIEDEN.

Alle reden vom Frieden: Frieden auf Erden, Frieden unter den Menschen.

Dass ich nicht lache!

Allein schon, wenn ich an den Zoff zu Hause denke. Immer wieder der Streit um dieselben Kleinigkeiten. Jeder will sich durchsetzen und das Sagen haben.

In der Klasse ist es auch dasselbe. Und wenn ich die Welt so anschau:

Gewalt gegen Fremde, Krieg in allen Teilen der Welt.

Nein, Frieden gibt es nicht !

Mein Licht sollte Sicherheit geben, doch die Menschen halten keinen Frieden.

Sie wollen mich nicht.

Erzähler

Ihr Licht wurde kleiner und kleiner und verlosch schließlich ganz. *(1. Kerze ausblasen)*

Die zweite Kerze flackerte und sagte:

2. Kerze

Ich heiÙe GLAUBEN.

„Siehe, ich verkündige euch eine große Freude“, so heißt es im Weihnachtsevangelium.

Wenn ich das nur höre. Schaut euch doch um. Alle rennen herum, sind gehetzt und geplagt. Eine Aktivität jagt die andere. Worüber soll man sich denn freuen ? Woran soll man denn noch glauben. Enttäuschungen, Intrigen, zerbrochene Freundschaften, mangelnde Hilfsbereitschaft, Rücksichtslosigkeit – diese Liste ist ja fast endlos lang.

Ich fühle mich total überflüssig. Die Menschen glauben an gar nichts mehr. Es hat keinen Sinn, dass ich brenne.

Erzähler

Ein Luftzug wehte durch den Raum, - fest pusten -
und die zweite Kerze war aus. (2. Kerze ausblasen)

Leise und sehr zaghaft meldete sich nun die dritte Kerze zu
Wort:

3. Kerze

Ich heiÙe LIEBE.

Weihnachten soll ein Fest der Liebe sein ?

Wo erfährt man denn heute noch Liebe ?

Jeder ist sich doch selbst der Nächste. Die farbigen Völker sterben an Hunger, und wir überfressen uns gerade mal wieder. Gerade an Weihnachten treiben wir es besonders auf die Spitze. Wir rennen und machen, damit wir alle Geschenke einkaufen und zu Hause alles in den modernsten Farben dekorieren. Schließlich will man ja „In“ sein.

Ich habe keine Kraft mehr zu brennen; denn die Menschen sind zu Egoisten geworden. Sie sehen nur sich selbst und sind nicht bereit einander glücklich zu machen.

Erzähler

Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht. (3. Kerze ausblasen)
Da kam ein Kind ins Zimmer.

Verwundert schaute es die Kerzen an und sagte:

Kind

Hey ihr Kerzen, ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!

Erzähler

Da meldete sich die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte:

4. Kerze

Hab keine Angst, denn so lange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen immer wieder anzünden.

Ich heiße HOFFNUNG.

Erzähler

Das kleine Licht der Hoffnung kann Großes bewirken:

Es erweckt den Frieden, den Glauben und die Liebe wieder zum Leben.

Das Licht „Hoffnung“ steht heute als Zeichen für den die Adventszeit.

Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht Nr 123 Str. 1+ 7

Glaubensbekenntnis

Fürbitten:

Statt Fürbitten werden wir nun etwas über die Sprache der Kerzen erfahren. Hört einmal zu, was uns Kerzen sagen können:
(Es wird bei jedem Absatz die passende Kerze gehalten)

(Marco)

Meine Kerze spricht vom **Glauben**
Herr Jesus Christ, ich seh dich nicht,
doch du bist da, wie dieses Licht
Und wenn auch niemand es versteht,
wer glaubt, begreift dich im Gebet.

(Timo)

Meine Kerze spricht von **Hoffnung:**
Ein Mensch, der ganz verzweifelt ist,
er fürchtet, dass ihn Gott vergisst.
Ich sag ihm, dass du an ihn denkst
und neuen Mut und Hoffnung schenkst.

(Ronja)

Meine Kerze spricht von **Liebe**
Das Kind in jener Heiligen Nacht,
hat Gottes Liebe uns gebracht.
Die Liebe Gottes ist so groß
Sie lässt auch deine Hand nicht los.

(Kim)

Meine Kerze spricht vom **Frieden**
Gott kommt mit unhörbarem Schritt
Und bringt der Welt den Frieden mit.
Das Leben wäre so wunderschön,
wenn alle Menschen sich verstehn.

Fürbittgebet: Pater Anthony

Großer Guter Gott
In diesen Tagen bereiten wir uns auf die Ankunft deines Sohnes
vor. Gib uns wachsame Augen und ein offenes Herz. Wir
möchten Jesus erkennen und aufnehmen, wenn er kommt.
Komm, oh Jesus, dass die Welt von deinem Licht immer heller
werde.
Herr, unser Gott, alles steht in deiner Macht. Hilf uns, dass wir
Christen entgegengehen und uns durch Taten der Liebe auf
deine Ankunft vorbereiten.

Gabengebet:

Gott mit Gaben von Brot und Wein bringen wir und selber.
Nimm alles an und verwandle uns in helle und frohe Menschen,
die dein Licht und deine Liebe in die Welt tragen durch Christus
unser Bruder und Herrn. AMEN

Sanctus Lied: Heilig, ja heilig bist du Nr. 12

Vater unser: (Kinder nach vorn an den Altar)

Friedensgruß:

Kommunion: Instrumental

Danklied: Ja freuet euch im Herrn Nr. 81 Str. 1-3

Zum Schluss möchten wir uns herzlich bei Anna, Carla,
Anne-Marie, ??? Kim, Ronja Timo, Marco bedanken, schön
dass ihr uns ab jetzt unterstützt, das habt ihr super
gemacht. Dankeschön. Natürlich auch ein herzliches Danke
bei allen Kindern und Erwachsenen fürs kommen, nachher
bekommt ihr noch ein kleines Licht mit nach Hause, dass es
auch bei euch Hoffnung, Liebe, Frieden und Glaube
verbreitet.

Schlussgebet:

Christus ist das Licht der Welt. Eine Kerze ist wie ein Bild von ihm. Wo sie brennt, verbreitet sie Licht und Wärme, Hoffnung und Freude. Gib uns dazu dein Licht, nicht nur jetzt im Gottesdienst, nicht nur im Advent, sondern alle Tage. AMEN

Segen:

Schlusslied: Gott dein guter Segen Nr. 60 Str. 1+2